

wenn ich ihn verrate. Ich werde dir jetzt laut sagen — sing doch, sing um Gotteswillen — ich werde dir jetzt laut sagen, du sollst nach unten gehen und mir aus der Küche noch ein Glas Milch bringen. Sing, Phil!“

Kurz besann er sich, schritt singend zu seinem Nachtkästchen, entnahm ihm einen Revolver.

„Phil,“ sagte Winnie laut, „willst du mir nicht ein Glas Milch heraufholen? Ich habe argen Durst!“

„Gleich, darling! Ich ziehe nur meine Schuhe aus!“

Mit den Fingern sprach Phil, nachdem er die Waffe geräuschlos vor sich hingelegt:

„Beuge dich ganz zur Seite, noch mehr, ganz hinüber. So, bleib unbeweglich“, sagten seine Hände.

Laut sprach er:

„Willst du ein großes Glas Milch, Baby?“

„Ja, Phil, geh schon, mich dürstet sehr.“

Unsagbares Grauen lag in ihrem Gesicht.

Phil stand jetzt am Fußende des Bettes, er hob den Revolver, zielte und sechs Kugeln durchbohrten neben Winnies Schulter des Bettes Kopfende. Nur ein kurzer Schrei ertönte, dann streckten sich zwei Beine hinter dem Bett langsam hervor, blieben bewegungslos.

\* \* \*

## Ein Kriminalbeamter verliebt sich

Als der argentinische Dampfer Auri-gny in Lissabon anlegte, trug er eine Sensation an Bord: Wladislawa Mikulska, die polnische Schönheit. Aber jene zwei Männer mit finsterem Blick, die an ihrer Seite schritten und am Pier ein geschlossenes Auto bestiegen, in das auch sie genötigt wurde, das waren Kriminalbeamte.

Es wird in Folgendem die Vorgeschichte dieser Verhaftung entrollt, die sehr dramatisch ist. Denn Wladislawa Mikulka wird möglicherweise hingerichtet. Zum Tode verurteilt ist sie schon worden. Sie hat vor Jahren ihren Vater ermordet, bloß, weil er sie verheiraten wollte. Väter wollen das oft. Vernünftige Töchter entziehen sich derartigen Zumutungen höchstens durch die Flucht. Bei Wladislawa führte dieser Weg dummerweise über seine Leiche. Nachdem in Lodz das Schwurgericht den Kopf der Mörderin gefordert hatte, wurde Polens bester Polizeiinspektor nach Australien entsandt, dorthin war Wladislawa dem Vernehmen nach geflohen. Der Polizeiinspektor stöberte sie in vorbildlicher

Kürze auf. Aber dann, statt sie vorschriftsmäßig festzunehmen, ward er von ihrem Anblick hingerissen. Auf Knall und Fall umschlang er sie. Auch Kriminalbeamte verlieren mitunter den Verstand.

Nun war zu erwarten, daß Polens zweitbesten Polizeiinspektors dem besten nachgesandt würde, um dessen Verhaftung vorzunehmen. Diesem Schicksal entzog sich das verliebte Paar durch die Flucht nach Argentinien. In Buenos Aires eröffneten sie eine Art Eheleben und ließen Verhaftung und Todesurteil einen überwundenen Standpunkt sein.

Aber das Auge des Gesetzes kreist rund um die Welt. Dieses Mal kamen zwei Inspektoren über den Ozean. Damit, falls einer der Schönheit zum Opfer falle, immerhin der zweite sie verhaften konnte. Dies erledigten die beiden spielend. Nur den zweiten Auftrag: Festnahme des flüchtigen Kommissars! — den erfüllten sie nicht. Ein Kriminalbeamter läßt sich nicht verhaften.

(Hamburger Anzeiger v. 18. 10. 29)  
Eingesandt vom W. H. in H.